

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **9 (1904-1905)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANNONCEN

Praktisch! — Billig! — Den geehrten Lehrerinnen die grösste Erleichterung!

Neue deutsche Orthographie (Duden)

Amtlich für die Schweiz, Deutschland und Oesterreich.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Schulmänner von W. Büchler, Buchdrucker.

Die Doppelschreibungen sind hier vermieden und ist jeweilen nur die von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Duden vorgezogene Schreibart angemerkt.

☛ Diese Arbeit ist speziell für die Verteilung an die Schüler bestimmt! ☛

Der kleine Preis dürfte zur Abgabe an sämtliche Schüler der Schweiz wesentlich beitragen. — Wir bitten um freundliche Unterstützung durch Bestellung auf untenstehendem Bestellzettel.

Hochachtungsvoll

Büchler & Co., Bern.

Bestell-Zettel

Unterzeichneter bestellt von der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern:

Neue deutsche Orthographie (Duden)

(1 Ex. 10 Cts., 10 Ex. 60 Cts.)

..... Exemplare

(50 Ex. Fr. 2.50, 100 Ex. Fr. 4.50)

Ort und Datum:

Name:

Geht. ausschneiden und ausgefüllt, mit 2 Cts. frankiert, an die Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern senden.

Die Papierfabrik Biberist

(Kanton Solothurn)

empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten

347

Zeichnungspapiere für Schulen

welche stets in verschiedenen Formaten und Qualitäten auf Fabriklager vorrätig sind.

— Muster stehen zu Diensten. —

Bezug nur durch Papierhandlungen, nicht direkt.

Pensionnat-Famille de jeunes filles

Madame Kutter-Bardet, institutrice diplômée.

AUVERNIER près Neuchâtel.

Etude approfondie du français et de l'anglais. Musique, peinture etc. En été bains du lac — en hiver bains chauds.

Magnifiques promenades aux environs.

Excellentes références et prospectus à disposition.

415

Pianos und Harmoniums

Auswahl 70—80 Instrumente in allen Preislagen. Nur beste in- und ausländische Fabrikate. Alleinvertreter von Burger et Jacobi, bestes und solidestes Schweizerfabrikat.

☛ Billigste Bezugsquelle für die Tit. Lehrerschaft.

Reparaturwerkstätte für Pianos und Harmoniums.

406

F. Pappe-Ennemoser,

Kramgasse 54, Bern. ☒ Telephon 1533.

Nützlichstes Geschenk für Kinder! 'Der Kinderfreund'

Schweiz. illustr. Schülerzeitung
Herausgegeben von einem Verein von
Kinderfreunden.

Redaktion:

E. Sutermeister, Bern, und Frau
Prof. Mühlberg, Aarau.

Empfohlen von der Jugendschriftenkommission des Schweizer Lehrervereins und von über 250 Zeitungen.

Abonnementspreis: jährlich franko per Post nur **Fr. 1.50**; 1 kompletter, hübsch gebundener **Jahrgang Fr. 2.—**; 1 kompletter Jahrgang in Prachteinband **Fr. 2.50**; 1 gebundener Jahrgang und 1 Abonnement zusammen **50 Cts. Rabatt.**

Preisrätzel alle drei Monate.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Böhler & Co.
(vormals Michel & Böhler)
BERN.

Warnung

Ich mache darauf aufmerksam, daß die echten
Soennecken-Schulfedern Nr 111

1 Gros

Fr 1.35



Überall
vorrätig

den Namen **F. SOENNECKEN** tragen.

Monatsbinden, I^a 1.50, II^a 1.20 per Dzd.
Waschb. Reform 4.50, Vesta 6. — per 1/2 Dzd.
Gürtel 60 bis 1.20. Gradhalter f. Mädchen 9.—
Korsett Sanitas u. a. z. Ausw., billig. Massan.
Emil Hofmann, Gummiwerk., Elgg, Zürich.

Schweizer.

Turngerätefabrik.

Preisliste und illustr. Katalog bei

H. Wäffler, Turnlehrer, Aarau

an welchen sämtliche Korrespondenzen zu richten sind. 393

Hotel-Restaurant Tell

Aldorf.

Schönste Lage. — Altbekanntes Haus. Prachtvoller, schattiger Bier- und Restaurationsgarten mit elektrischer Beleuchtung. Terrasse mit Alpenpanorama. Mässige Preise.

Es empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens **X. Meienberg-Zurfluh.**



Lang-Garne sind in den Nr. 5/2, 7/2, 7/3, 9/2, 10/4, 12/4, in Doppelgarn Nr. 30/8 und allen Farben erhältlich. Diese Garne werden somit in den größten bis zu den feinsten Sorten für Hand- und Maschinenstrickerei und ausschliesslich in bester Makoqualität erstellt. Zu Lang-Garn Nr. 5/2 wird zudem ein besonders passendes zweifaches Stopfgarn billigst abgegeben. Man verlange ausdrücklich Original-Aufmachung mit dem Namen der Firma **Lang & Cie. in Reiden.** — Auf Wunsch werden gerne überall Bezugsquellen angegeben. (H 449 Lz) 409

ACADEMIE DE NEUCHÂTEL (Suisse)

Séminaire de français moderne

COURS DE VACANCES

1. Du 17 juillet au 12 août: 78 leçons et conférences

2. Du 14 août au 9 septembre: 78 leçons et conférences

Grammaire supérieure. — Composition. — Improvisation. — Interprétation d'auteurs. — Diction et prononciation. — Littérature française et comparée. — Histoire contemporaine. — Sciences. — Art. — Excursion dans le Jura, etc. 413

Prix de chaque cours **30 Fr.**, pour les deux cours **50 Fr.**

Pour tous renseignements s'adresser à M. le Dr **P. Dessoulavy**, Directeur du Séminaire. (2758 N)

Im Verlage von GUSTAV GRUNAU erscheint anfangs März:

Die bernische Landschule am Ende des XVIII. Jahrhunderts.

von

DR. ERNST SCHNEIDER.

Zirka 15 Bogen stark, mit Illustrationen und einer Reihe von Beilagen.

Preis Fr. 4. —.

Prof. Dr. Haag schreibt uns:

„Die Notwendigkeit einer eingehenden Darstellung der schweizerischen Volksschule zu Ende des 18. Jahrhunderts auf Grund der Stapfer'schen Schul-enquete ist schon lange empfunden worden, weil sie für die Schulgeschichte des 19. Jahrhunderts das notwendige solide Fundament bildet und uns auch für die richtige Auffassung der schweizerischen Schulzustände vor der Zeit der Helvetik die Wegleitung gibt.

Herrn Dr. Schneider muss man deshalb von vorneherein dankbar sein, dass er diese Aufgabe frisch und mutig an die Hand genommen und für den alten Kanton Bern deutscher Zunge durchgeführt hat, und man muss dem jungen Pädagogen, dessen Name allerdings schon über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus bekannt geworden ist, um so mehr Dank wissen, als er uns in seiner Darstellung eine nach allen Seiten hin formell und inhaltlich **mustergültige** Arbeit vorlegt. Mit den Forschungen der modernen Pädagogik überhaupt, sowie insbesondere mit den Anforderungen derselben an die wissenschaftliche Behandlung seines Themas vollständig vertraut, hat er die Entwicklung der bernischen Volksschule, die mit dem 18. Jahrhundert ihren Abschluss fand, in trefflicher Weise in ihren Prinzipien und ihrem Aufbau, innerhalb der zeitgenössischen, politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lage erklärt. Auf dem Grund gewissenhaftester Benutzung der uns zu Gebote stehenden Quellen hat er allen Kräften nachgespürt, die in der Schule formbildend wirkten und dann die konkreten Ausgestaltungen uns vorgeführt, wie sie uns eben schliesslich die Stapfer'sche Enquete an die Hand gibt. Da erhalten wir denn durch die Schneider'sche Darstellung und Sichtung des Stoffes einen vollständig klaren Einblick in die **Schulverfassung** und **Schulorganisation**, sowie in die **Bildungsarbeit** und die **Bildungswege** der altbernischen Volksschule. Auf alles, was wir da gerne wissen möchten, erhalten wir die gewünschte Auskunft: Über die Einrichtung der alten Schulgemeinden und ihr Verhältnis zu den gegenwärtigen, über das Schulhaus und seine Ausstattung, über die Lehrer der einzelnen Gemeinden und deren Bildung und Besoldung, über Schulzeit und Schulbesuch, die Unterrichtsgegenstände und besonders auch über die Lehrmittel.

Übersichtliche Tabellen, deren Anfertigung dem Autor einen gewaltigen Zeitaufwand kostete, setzen den Leser in den Stand, über alle diese Fragen in Betreff eines **jeden Schulortes** in kürzester Zeit sich zu orientieren, so dass das vorliegende Werk zugleich ein bequemes Nachschlagebuch ist für Lehrer und Behörden, die sich über den früheren Zustand ihrer Schule belehren wollen. Kurz das Buch unseres jungen bernischen Gelehrten ist **neben den Arbeiten Dr. Fluris die hervorragendste Leistung** auf dem Gebiete der schweizer. Volksschulgeschichte.“

Bestellungen an den Verlag GUSTAV GRUNAU, Falkenplatz 11, BERN.